

Orte, Namen, Schicksale

Augsburg ringt um die Form des Gedenkens

Augsburg. Ein Blick auf die Deutschlandkarte zeigt, wie vielfältig die Erinnerung an die Gräueltaten der Nationalsozialisten ist. In Augsburg soll dieses Gedenken von der Bürgerschaft getragen werden. Deshalb hatten das Evangelische Forum und das Jüdische Kulturmuseum Augsburg Schwaben zu einer Werkstatt in den Annahof geladen. Über 100 Interessierte kamen, um sich bewährte Ideen des Gedenkens und Erinnerns präsentieren zu lassen und sie zu diskutieren.

Noch in den 1950-er Jahren entstanden in der Fuggerstadt einzelne Orte zum Gedenken an die Opfer der gerade vergangenen Nazi-Gewaltherrschaft, beispielsweise der Ehrenhain im Westfriedhof. Danach senkte sich für Jahrzehnte der Schleier der Scham und des Vergessenwollens über diese zwölf Jahre deutscher Geschichte. Erst in den 1980-er Jahren wurde die große Synagoge in der Halderstraße wiedereröffnet und damit das Jüdische Kulturmuseum geschaffen und auch Gedenktafeln aufgestellt. Straßen wurden nach Opfern benannt, jedoch ohne nähere Hinweise auf die Namensgeber. »Jede Zeit schafft sich ihre eigene Erinnerung an die Vergangenheit«,



■ In Arbeitsgruppen wurden Formen der Erinnerung diskutiert.

Foto: Neumann

meint Benigna Schönhagen, die Leiterin des Kultur museums. Auf einzelnen kleinen Tafeln gibt es jetzt ergänzende Hinweise unterhalb der Straßenbezeichnung. Es gibt drei Kunstrichtungen, mit Hilfe derer das Gedenken sichtbar werden kann. Zum einen gibt es jene Kunstwerke, die permanent sichtbar an einem festen Ort installiert sind. Außerdem gibt es den Ansatz, aktionsgebunden zu

erinnern. Dann gibt es noch den Ansatz, virtuelle Gedenkräume zu schaffen.

Diesen hat die Stadt München mit den »Memory Loops« gewählt. Im Internet sind auf einer Stadtkarte die Adressen umkreist, an denen Verfolgte gelebt haben. Dazu gibt es Tondokumente aus jener Zeit und von Zeitzeugen. Demgegenüber war das »Kofferprojekt« ein einmaliger Auftritt im öffentlichen

Raum. 20 alte Koffer mit Namensanhängern standen auf dem Gehweg vor Häusern, in denen Juden lebten. Die Aktion endete kalendarrisch am Tag ihrer Deportation. Sichtbare Erinnerung sind die Projekte der »DenkNadel« und der »Stolpersteine«. Sie alle werden aus der Bevölkerung heraus getragen und finanziert. »Es hat uns sehr positiv überrascht, wie die Bürger auf diese kleinen Formen der Erinnerung aufpassen und uns sofort informieren, wenn sie etwa einen Aufkleber an der DenkNadel sehen«, berichtete Ines Beese von der Stadtverwaltung Erfurt. Bürger der Stadt entschieden sich für die DenkNadeln, 1,70 Meter hohe Edelstahlkegel mit aufgesetzter Lärchenholzkugel in der Signalfarbe orange. Eine Plakette am Kegelschaft erinnert an das Schicksal der einstigen Bewohner jener Häuser. In Regensburg werden »Stolpersteine« von Gunter Demnig verlegt, Pflastersteine mit einer Plakette mit persönlichen Daten der früheren Bewohner.

Welchen Weg die Augsburger Bürgerschaft gehen wird, ist noch nicht klar. Das nächste Treffen aller Interessierten findet am 1. März um 19.30 Uhr im Annahof statt.

Lutz Neumann

GOTTESDIENSTE VOM

5. BIS 11. FEBRUAR

AUGSBURG

St. Anna: So 10 m. A. Kasch, 11.30 Kasch
Diakonissenhaus: So 9 Ludwig, Di u. Fr 18.45 And., Sa 18.45 WochenschlussG
St. Ulrich: So 10 FamG Bienroth, 18 Witzel, (Hlg. Geist), Do 19.30 ökum.
FrauenG Ballis-Kreiselmeier, (St. Stephan)
Barfüßerkirche: So 9.30 m. A. Hueck, gl. KG, Di 18 Taizé-Gebet
St. Jakob: So 9.30 m. A. Benning
Heilig Kreuz: So 8.30 Ratz, 9.30 m. A. Ratz

St. Andreas: So 10 m. A. Küffer, gl. KG
Auferstehungskirche: So 10 Stenglein-Hektor
Christuskirche: So 10 m. A. Sinning, gl. KG – Gemeindezentr. Maria & Martha: So 8.30 Sinning
Dreifaltigkeitskirche: So 10 m. A. Pfr. Kirchberger, 17 BimBamBino-G Wierer
Inningen: So 9.30 m. A. Wierer – Leitershofen: So 11 Wierer
Erlöserkirche: So 9.30 m. A. Fischer, Di 19 ökum. Gebet (St. Konrad)
St. Johannes: So 9.30 m. A. Ungar, 19 Ungar
St. Lukas: So 9.15 Prockl
St. Markus: So 9.30 Schneller, Sa 18 And.
St. Matthäus: So 9.30 m. A. Bovenschen, gl. KG, Fr 20 G für Ehepaare, Kurth
St. Paul: So 10 Fessler, (m. Konfirmanden-Vorst.), gl. KG
Friedenskirche: So 10 Weiner
Paul-Gerhardt-Kirche: So 9 m. A. Krimm

– **Stephanuskirche:** So 10.30 m. A. Krimm
St. Petrus: So 10 m. A. Kramer, gl. KG
St. Thomas: So 9.30 m. A. Tiggemann, gl. KG – St. Thomas-Chapel: So 11 Tiggemann
Zentralklinikum: So 9 m. A. (alk.frei), Schäfer, Do 19 And.

REGION

Aichach: So 10.30 m. A. Anschütz–
Altomünster: So 9 m. A. Anschütz
Bobingen: So 9.30 Lukas, gl. KG
Diedorf: So 10 Bohe, Do 20.30
Nachtkirche, Fr 19 Taizé-And.
Friedberg: So 10.30 Nickel/Team –
Stätzling: So 11 Pfrin. Dreher – **Dasing:** So 9.30 Pfrin. Dreher
Gersthofen: So 10 m. A. Schally, gl. KG
Kissing: So 10.30 GoFamily Schubert/Team

Königsbrunn: So 9 m. A. Haug – **Martin-Luther-Haus:** So 10.30 m. A. Haug
Lechfeld: So 10 m. A. Eber, Fr 8 Gemeindegebet
Meitingen: So 9.30 Maiwald, gl. KG, Fr 18 ökum. Gerbet, (St. Nikolaus, Langenreichen), Sa 21 Nachtschwärmergebet
Wertingen: So 10 m. A. (alk.frei)
Mering: So 10 m. A. (alk.frei), Wagner –
Altheim: So 10 FamG Lorenz/Team
Neusäß: So 10 m. A. (alk.frei), Rauh
Westheim: So 10 m. A. Blasius, gl. KG
Schwabmünchen: So 10 Wolf, gl. KG –
Großaitingen: So 10 m. A. Schinke, (m. Konfirmanden-Vorst.), gl. KG
Zusmarshausen: Di 18.30 m. A. Lieb (Zusamklinik) – **Dinkelscherben:** So 9 Pfrin. Strauch, Mi 21 ökum. Nachtgebet –
Adelsried: So 10.30 m. A. Pfrin. Strauch
Landeskirchliche Gemeinschaft: So 10 FamG gl. KG, 18.30 G